



Farbenrausch
La Lupa, kein Kind der Traurigkeit, umgibt sich gern mit Farben. Auch in ihrem Heim in Zürich.

2

LA LUPA IM THEATER STOK

Anleitung zur Verführung

Im Zweijahresrhythmus bringt La Lupa ihre Stücke auf die Bühne. **ARS AMANDI** nach Ovid ist lustig, aber niemals deftig.

Sie kann es kaum erwarten, auf der Bühne vor ihrem Publikum zu stehen und ihr neues Stück «ars amandi – Die Kunst des Liebens» vorzutragen. «Ich habe so viel Spass an dieser Produktion gehabt», sagt La Lupa, 68, und lacht lautstark auf ihre gewinnende Art. Dabei war die Arbeit nicht immer ein Honigschlecken. Ovids Werk, eine amüsante Anleitung zur Verführung – vor über **2000 Jahren** geschrieben und immer noch aktuell –, musste die Tessinerin aus dem Italienischen in eine rhythmische, deutsche Umgangssprache übersetzen und auf einen Viertel kürzen. Der 75 Minuten lange Monolog, übrigens der vierte in ihrem Repertoire, ist gespickt mit kurzen italienischen Songtexten und acht neapolitanischen Liedern, wie «Malafemmina» oder «Accarezza-me» und ist musikalisch durchkomponiert. Dafür sorgte der Liechtensteiner Flötist und Komponist **Hieronimus Schädler**, während die Regie **Erica Hänssler** übernahm. La Lupa, bürgerlich Maryli Maura Herz-Maroni, präsentiert alle zwei Jahre ein neues Programm. «ars amandi» (Bild unten) ist bereits das 25. Stück der Sängerin und Schauspielerin mit der unverkennbaren roten Mähne, den farbenfrohen, auffälligen Roben und den extravaganten Kopfbedeckungen der Hutmacherin Sonja Rieser. «Der Text ist so verführerisch, lustig, ironisch, bösartig», schwärmt La Lupa und fügt verschmitzt hinzu: «Es werden Tipps für junge und unerfahrene Möchtegern-Lovers erteilt, aber auch die Vorteile einer älteren Geliebten gepriesen.» Ihr neues Programm wollte La Lupa eigentlich dem Thema «Schönheit» widmen. Auf der Suche nach geeigneten Texten – die Tessinerin durchforstet für ihre Stücke leidenschaftlich gern Bibliotheken sowie ihre eigenen Bücherregale – stiess sie auf Ovid. Ihr Umfeld riet ihr von einer Übersetzung ab. La Lupa ging wie immer ihren Weg – und beschäftigte sich den ganzen Frühling 2013 mit dem römischen Dichter. Was kommt als Nächstes? Die Antwort der Performerin ist ein sibyllinisches Lächeln. **KATI MOSER**

Theater Stok
Zürich. Uraufführung
11. 3., weiter bis 4. 4.,
Tickets www.la-lupa.ch



Fotos: Sigi Bucher, HO (5)

3 **DIESE WOCHE IN MUSEEN UND GALERIEN**
Kimsooja. Raphael Hefti. Livia Kubach & Michael Kropp.

Aus Stoff

Was in diesem Reisebündel wohl verpackt ist? Ein zentrales Element im Werk der südkoreanischen Künstlerin Kimsooja, 57, ist ein «Bottari» (Bild), ein Matratzen- oder Bettbezug, der auch als Reisebündel dient und **Hab und Gut** zusammenhält. In Korea werden diese Bezüge traditionell von Frauen genäht – eine Arbeit, die Generationen zusammenführt. In der Schau sind Fotos, Videos und Installationen zu sehen, die in Europa noch nicht gezeigt wurden. **REA**

Galerie Tschudi Zuoz GR. Bis 14. 3. Di–Sa 15–18.30 Uhr,
Tel. 081 850 13 90, www.galerie-tschudi.ch

Aus Metall

Sein Interesse an den Eigenschaften verschiedener industrieller Materialien wecken immer wieder Raphael Heftis **Experimentierlust**. Mit seinen Arbeiten stellt der in Zürich wohnhafte Bieler die Mechanismen der industriellen Produktion infrage, nicht ohne auch auf die versteckte Schönheit der alltäglichsten Materialien hinzuweisen. (Bild «Pole»). Ebenso zu sehen sind Werke von Ernie Gehr und Alfredo Aceto. **REA**

Centre d'Art Contemporain, Genf. Bis 26. 4. Di–So 11–18 Uhr,
Tel. 022 329 18 42, www.centre.ch

Aus Stein

Das deutsche Bildhauerehepaar Livia Kubach, 48, und Michael Kropp, 54, hat sich ganz dem Stein verschrieben. Ein Grundprinzip ist das Säulenbohren. Durch das Ausbohren des Steines ergeben sich einerseits erstaunlich luftige **Lochmuster** im Stein. Andererseits entstehen Stäbe, die wiederum skulptural verwendet werden. Die Gruppenschau zeigt ausserdem noch Malerei von Marie-Claire Meier und Jacqueline Real. **REA**

Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer Bonstetten ZH. Bis 15. 3. Di–Fr 14–18 Uhr,
Sa/So 13–17 Uhr, Tel. 044 700 32 10, www.ggbohrer.ch

INTERNATIONALES COUNTRY MUSIC FESTIVAL

Country pur!

Zum 31. Mal beherbergt das Schützenhaus Albigütli die Stars der internationalen Country-Szene. An 38 Tagen steht hochkarätige Musik im Zentrum. Mit Ray Scott & Band, Pauline Reese & Band, Moot Davis & Band sowie den legendären und wiedervereinigten **Chartstürmern Restless Heart** hat das Internationale Country Music Festival viel Glamour zu bieten. Auch einheimische Country-Bands wie die Shootingstars Enderlin Chicks sind mit von der Partie. **REA**

Schützenhaus Albigütli Zürich
bis 22. 3. Festival-Telefon 043 333 30 30,
www.albiguetli.ch



4